



HNV

Tenniskreis 65 Main-Taunus im HTV e.V.

Kreismeisterschaften Jugend Winter 2015/16

Viele neue Titelträger – der Nachwuchs sorgt für Abwechslung

Die Kreismeisterschaften sind zweimal im Jahr die große Leistungsschau der Jugendlichen im Tenniskreis Main-Taunus. Dieses Mal passte auch die entspannte Stimmung in den sportlichen Rahmen.

Kreismeisterschaften der Jugendlichen sind niemals ein sportlicher Einheitsbrei. Zwar gibt es die seit Jahren bekannten Dauersieger, aber sportlich nicht weit von ihnen entfernt hat sich eine ganze Reihe von Talenten jetzt bei den Hallen-Titelkämpfen in Wiesbaden-Nordenstadt in den Vordergrund gespielt. Nicht nur in den jüngsten Altersklassen, wo das naturgemäß der Normalfall ist, gab es neue Kreismeister. Auch in der männlichen U16 setzte sich mit Pablo Gonzalo Saul vom Kelkheimer TEV mit starkem Spiel einer durch, der sich bisher immer der Übermacht aus Diedenbergen in dieser Altersklasse hatte beugen müssen. Auch in beiden U12-Konkurrenzen holten die Schwalbacher Alexandra Büchner und Christos Milos ihre ersten Kreistitel, und in der U14 bewies Julius Seifert (TC Diedenbergen) in einem tollen Finale gegen Teamkollege Yven Kaus, dass er fünf Jahre nach seinem ersten Erfolg in der U9 wieder ganz oben angekommen ist in seiner Altersklasse.

Es waren sehr gelungene Titelkämpfe mit einem Niveau, das sich sehen lassen konnte. Als „sehr stark“ bezeichnete Kreistrainer Oliver Reil die gezeigten Leistungen, was sich auch daran festmachen ließ, dass die bisherige „zweite Garde“ einen besonders augenfälligen Sprung gemacht hat. Auch die Beteiligung stimmte: 111 Teilnehmer gingen in den zehn Altersklassen, die ausgespielt wurden, an den Start. Darunter zur Erleichterungen der Kreisverantwortlichen nach zuletzt zwei Absagen auch wieder die männliche U18, die sportlich allerdings weniger attraktiv war, weil David Ruiz de Eguilaz (von Diedenbergen zum Kelkheimer TEV gewechselt) das Feld sehr deutlich dominierte. Lediglich die U18 und die U11 weiblich fielen wegen ungenügender Meldezahlen aus, wobei die jüngeren Mädchen Unterschlupf im U12-Wettbewerb fanden. Im Gegenzug hätte die aktuell stärkste Klasse, die U14 männlich, auch mit einem 32er Feld an den Start gehen können, doch der Zeitplan an nur zwei Turniertagen und die Hallenkapazitäten ließen maximal 16er Felder zu, wodurch die Turnierleitung schweren Herzens rund 30 Jugendliche in den starken Jahrgangsklassen ablehnen musste.

In dieser U14 zeigte sich auch besonders deutlich, wie schwer es ist, zu Beginn der Wintersaison Turniere zu veranstalten. Da die Jugendrangliste zum Stichtag 30. September auch acht Wochen später noch nicht vorlag, musste die Setzliste statutengemäß mit der Rangliste vom 31. März gemacht werden, wodurch die komplette Sommersaison und auch die Leistungsverschiebungen im letzten halben Jahr nicht berücksichtigt waren. So kam es bereits im Viertelfinale zum Vergleich des ungesetzten späteren Siegers Julius Seifert gegen seinen an Nummer zwei eingestuften Diedenberger Teamkollegen Louis Holzer. Dass Letzterer deshalb wie auch Moritz Boger und die nicht angetretenen Krause-Brüder Ole und Finn bei den Bezirksmeisterschaften im Januar maximal

auf der Warteliste stehen werden, ist allerdings weniger förderlich für die Erfolgsaussichten der Main-Taunus-Tennisjugend.

Dass die mehrmalige Hessenmeisterin Lilly Pauline Schultz (TC Schwalbach) mit elf Jahren wie schon vor einem Jahr bereits in der U14 siegte, war jetzt keine Überraschung mehr. Erfreulich war aber, dass sie trotz ihrer Direkteinladung zu den Bezirkstitelkämpfen dem Kreis die Treue hält – immerhin kann sie sich hier gegen ältere Spielerinnen wie Freiluft-Kreismeisterin Charlotte Kordonowy und deren Teamkollegin beim Hochheimer STV, Hannah Lotz, erfolgreich erproben. Letztere war für Reil „die Turnierüberraschung“, nachdem sie im Halbfinale die an Nummer eins gesetzte Sophie Rachor (BW Bad Soden) mit 6:4, 6:4 aus dem Turnier genommen hatte. Der andere Schwalbacher Hessenmeister Aryan Saleh gab dem Lernen für die Schule den Vorrang gegenüber der Teilnahme am Turnier. Auch das ist eine gute Nachricht des Kreismeisterschafts-Wochenendes: Es gibt Wichtigeres als Tennis! Auch bei einigen Eltern, die zuletzt das Turnierklima vergiftet hatten, scheint diese Nachricht angekommen zu sein. Stress auf und neben dem Platz blieb diesmal die absolute Ausnahme. So darf es weitergehen am 10. Januar 2016, wenn die Jüngsten der U8 und U9 ihre Kreismeisterschaften austragen.

Alexander Schramm

Tableaus unter *Turniere>Ergebnisse*